

## Kleine Mitteilungen

### Unbekannte Drucke Zinzendorfs aufgefunden

In den 1730iger Jahren hat sich N. L. von Zinzendorf um eine ‚moderne‘ Bibelübersetzung bemüht. In diesem Zusammenhang stehen zwei bislang unbekannte Drucke von Bibelteilen, auf die hier hingewiesen werden soll. Zwar war der eine Text schon bekannt, doch fand ich kürzlich erstmals eine Originalausgabe. Der andere befand sich zwar immer schon im Unitätsarchiv, jedoch war dieser Druck bisher nicht als Zinzendorf-Schrift bekannt. Es handelt sich um die Veröffentlichungen:

Wohlgemeinter / Versuch / einer Übersetzung / des ersten Briefs / Pauli / an den Timotheum / aus dem Griechischen, / dem Publico / zu Christlicher Prüfung und / genauer Censur übergeben / von / Einigen Liebhabern der / H. Sprache. [Die Vorrede endet mit der Angabe: „1734“.]

Wohlgemeinter Versuch / einer Übersetzung / Des / Brieffs an die Ebräer, / Aus dem Griechischen, / Dem Publico zu Christlicher Prüfung / und genauer Censur übergeben / von / einigen Liebhabern der H. Schrift. [ohne Ort und Datum.]

Zur Übersetzung des 1. Timotheusbriefes 1734: sie ist von Zinzendorf Anfang 1735 in der sog. Freiwilligen Nachlese<sup>1</sup> als 1. Stück der I. Sammlung dieser neu begründeten Zeitschrift – erneut – veröffentlicht worden<sup>2</sup>. Doch mußte das BHZ im Jahre 1987 mitteilen: „Der von Spangenberg, S. 874, bezeugte Druck ist nicht mehr nachweisbar.“ Titel und Bibeltext von Original und Weiterabdruck sind identisch. Jedoch bietet das Original noch Ausführungen eines sog. „General-Conceptes“ über den 1. Timotheusbrief, ganz offensichtlich von Zinzendorf. Dieser Text ist bislang unbekannt gewesen. Von besonderer Bedeutung ist der Fundort, da dieser Übersetzungsversuch Zinzendorfs und einiger theologischer Mitarbeiter sich in den Ak-

---

<sup>1</sup> Vgl. Bibliographisches Handbuch zur Zinzendorf-Forschung, hg. v. Dietrich Meyer, Düsseldorf 1987 (Abk.: BHZ), A 123.

<sup>2</sup> Freiw Nachl. S. 1-16, vgl. BHZ A 746.

ten des Archivbestandes der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften befindet<sup>3</sup>. Unter der Leitung des Hofpredigers und Bischofs D. E. Jablonski bemühte sich eine Kommission von 1712-1743 vergeblich, eine neue deutsche Bibelübersetzung zu erstellen.

Zur Übersetzung des Hebräerbriefes: von ihm befinden sich zwei Druckexemplare im Unitätsarchiv. Ein weiteres Exemplar wurde nun gleichfalls unter den Berliner Akademieakten aufgefunden<sup>4</sup>. Diese Drucke sind undatiert und ihre Entstehung kann bislang nur vermutet werden. Ich setze sie in der 2. Hälfte des Jahres 1737 an, als Zinzendorf noch einmal für wenige Monate in Herrnhut lebte. In seinen sog. Erinnerungen von 1741<sup>5</sup> verweist Zinzendorf eingangs darauf, er habe zu dem „schon vor ein paar Jahren edirten Brief an die Ebräer“ eine Reaktion erhalten. Doch war der Zusammenhang dieser Angabe mit dem vorhandenen Druck bisher nicht gesehen worden; auch haben andere Quellen diesen nicht als Werk Zinzendorfs erwähnt.

Beide Schriften stellen einen wertvollen Nachweis dar, wie intensiv sich Zinzendorf um eine neue und ‚moderne‘ Bibelübersetzung bemüht hat, bis er 1739 die Übersetzung des ganzen Neuen Testaments vorlegte<sup>6</sup>. Die beiden Drucke werden demnächst in einem Aufsatz von mir näher dargestellt. Sie können nun in die Zinzendorf-Bibliographie aufgenommen werden.

Kai Dose, Bad Kreuznach

---

3 Zinzendorfs Übersetzung des 1. Timotheusbriefes mit Anhang; Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, PAW (1700-1811), I-V-1, Blatt 281-314.

4 Zinzendorfs Hebräerbrief-Übersetzung: 2 Exemplare UA NB II.170e(3a) und UA, NB II.170e(3b). Ein weiteres identisches Exemplar Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, PAW (1700-1811), I-V-1, Blatt 321-332.

5 Vgl. BHZ A 147.

6 Vgl. BHZ A 132.